

## Trakl, Georg: Hohenburg (1900)

- 1 Es ist niemand im Haus. Herbst in Zimmern;
- 2 Mondeshelle Sonate
- 3 Und das Erwachen am Saum des dämmernden Walds.
  
- 4 Immer denkst du das weiße Antlitz des Menschen
- 5 Ferne dem Getümmel der Zeit;
- 6 Über ein Träumendes neigt sich gerne grünes Gezweig,
  
- 7 Kreuz und Abend;
- 8 Umfängt den Tönenden mit purpurnen Armen sein Stern,
- 9 Der zu unbewohnten Fenstern hinaufsteigt.
  
- 10 Also zittert im Dunkel der Fremdling,
- 11 Da er leise die Lider über ein Menschliches aufhebt,
- 12 Das ferne ist; die Silberstimme des Windes im Hausflur.

(Textopus: Hohenburg. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35571>)